

Herkunft: aus der Bibliothek des Basilius Amerbach; auf dem Vorblatt der Eintrag: „Sum Basiliu Amerbachii Basiliensis Anno 1546 13 die Novembris.“ (im Discant geändert in 1547), im Tenor mit dem Zusatz „Frohit sua quemque Proleptos“.

Papier:

Wasserzeichen: Baselstab mit schilfhaltendem Basilisk, ähnlich Briquet-1378. (fehlt bei Heitz: Filigranes avec la crose de Bâle).

Zustand: ^{Schrift: XVI Th., ca. 1546} verhältnismässig gut erhalten.

Blätterzahl:

- FX 32: 59 Blätter nach neuer Zählung, ^{1-16 beifriert, 17-22 mit l. Notulin, 23-59 leer} ~~darunter 13 Blätter leer~~
- FX 33: 66 Blätter " " " ^{1-31 beifriert, 32-66 leer}
- FX 34: 70 Blätter " " " ^{1-17 beifriert, 18-24 mit l. Notulin, 25-70 leer}
- FX 35: 50 Blätter " " " ^{1-17 beifriert, 18-20 mit l. Notulin, 21-50 leer}

Format: Höhe der Blätter: 12,9 cm; Breite der Blätter 15,7 cm.

Höhe des beschriebenen Raumes ca. 9,5 cm; Breite ca. 11,5 cm.

Einrichtung: Noten mit darunter geschriebenen Text anfangen; auf jedem Vorblatt lateinische und deutsche Verse zur Bezeichnung der jeweiligen Stimme:

FX 32 (Discant): ^{Die mittlere Gruppe sind dieselben wie in Georg Forsters Liederbuch, Nürnberg: J. Patricius 1543.} Qui non vestitur tenoras caniques melas

Hos modulus dulci personet ore puer.

Ir Knäblin unt is meittlin rein /

Euwer stimlin schalen also fein

Den Discant lernen unbeschwärt /

Kein ander stim uch zugehört.

FX 33 (Tenor): ^{уочуи} Quatuor hec inter medium discrimina ~~ant~~

Sola tenet reliqua post habere modum.

Min arth und wiß in mittelmop

Gen andren stimmen ist min strop

Die habent acht uff mine stim

Den mäneren ich für ander zim.

FX 34 (Alt): Si potes excelsas cantu transcendere nubes

Me cape nam manus altius ipse meum est.

F IX 32-35

Der Alt gehört jungen geellen zu
Die lauffen uff und ab on die
Also ist auch des Altes wip
Drum lernent mich mit allem fliß.

F IX 35 (Bass): Accipit horrendo vox heca mutum nome
Anare stentore^{um} gutture pro^{me} sonum.
Min ampthe ist im nidern stat
Drum wer ein bestanden alter hat
Und brummeth wie ein rauher Bär
Der kom zu miner stimmen härr.

Einband: die 4 Hefte befinden sich in Pergament =
umschlägen, beschrieben mit einem kanonisch-rechtlichen
Text von einer Hand des XIV. Jh.

Sprache: deutsch, lateinisch u. französisch.

Inhalt:

Vierstimmige geistliche u. weltliche Lieder.

aus dem Besitz des Basilius Amerbach 1546.

vgl. Julius Richter, Katalog d. Basler Musiksammlung, S. 39.

Basel, März 1911

Carl Roth

Vgl. Edgar Roferat, Gitar.-biogr. Müjitar-Lapidon der Tironiz
Leizg.-Zürich 1928, P. 6. Arnold Gering, Die Vorklunipit in
der Tironiz... Aarau 1933, P. 85-87. Die Liedersäfte enthalten
vierstimmige geistliche Konzerte, wie z. B. Johann Waldfogel
Geistlichen Gesangbüchlein (1534 [2. Aufl. 1549]) enthalten. Der
Inhalt fällt den musikalischen Leitfäden, den Epitaphien
Pigaximus aus Bern im April 1542 für den Müjitarsternist Job

1531 gaborum Koplin's Ansbach ankyla:

F. IX. 33, Bl. 5^r Anf.: Quid est musica? | Est ars bene recteque cantandi,
vel est que rectas | cantandi formulas demonstrat. Es ist ein Kunst |
zu singen. | ...

Bl. 9^r Vgl.: In Cantu B Durali | A ascendendo re | Descendendo sol.
Jawinter zwoi Foulsittarn.

Im Tafel auf Bl. 8^r ist abgedruckt von Rieffen 8^r 38.

Ursalt: 1. Ein güte nacht. Finer Bl. 12^r: Gott geb ich hent ein güte nacht.

2. Labor etc.

3. Es wolt ein (jäger jagen vor jenem holtz).

Mal. gleich Fr. M. Löffner, Altstf. Lindnabüch. Nr. 436.

4. Gelobet sye die Jesu Christ.

gleich Walfar, Gniph. Gesangbüch. 1544. Nr. 13.

5. Hilff herre gott dem dinen knecht. Vgl. F. X. 25. 26. Nr. 17.

aus dem Hauptbüchgen Kirchengant von 1525 (2. u. 3. Teil) unter dem
auf Gmring 8^r 53.

6. Nun welche hie in hoffnung gar. Vgl. F. X. 25. 26. Nr. 16.

aus dem Hauptbüchgen Kirchengant von 1525. Gmring 8^r 53.

7. Vss tieffer not Vgl. F. IX. 22. Bl. 8^r, aus dem Gesangbüchgen

gleich Walfar Nr. 15. aus zugefrieben.

8. Frölich wollen wir Alleluia singen

gleich Walfar Nr. 17.

9. Din armer heuff herre thut klagen

gleich Walfar Nr. 5.

10. Ich klag den tag

Mal. und Satz gleich Fortner I 1543 Nr. 33 (gegründet Jonas

Moltzars). Alt 1544 fert dieselbe Melodie mit andern

Foulsatz. Vgl. F. X. 17-20. Nr. 22. F. X. 21. Nr. ²² ~~21~~. F. X. 25. 26¹⁸.

11. Dem Christ der einig gottes sun = F. X. 21. Nr. ²² ~~21~~. F. X. 25. 26⁹.

gleich Walfar Nr. 19, nur im Satz bei „ferne für andern“
sine bedeutender Abweichung.

12. Dem heiliger geist, herre got

Zwei Bearbeitungen. Näm die Melodie (Siblerant) gleich Walfar

Nr. 1. Beide Foulsätze andrer. Vgl. Gmring 8^r 52 f.

13. Ach her vernimm mein kleglich stim | dawit ich dich thu bitten |

Groning P. 175: „Es ist das „träurig gromy“ aus Land von Ritsa's
 „Kon“; kommt von Löbner Alder stammen. Die Form ist
 ein rind Liedes mit wiederholtam rpfam und gromitam Teil“
 Gedruckt von Oswald Groning 1934 als Komposition Alders.

14. Ein gmet und blut Vgl. F. VI. 26, c, Nr. 4.

Gedruckt 1553 von Matthias Gyicarius in Latin: Bicinia
 sive Duo germanica ad aequales; veröffentlicht von W. B. Pfeil,
 Diagonizer Ding- und Dielmüßig, Herthaingaba, Nr. 4. Maloria
 und Fast Komstan von Holmann Mairnmueller Jarrücken,

Der für andere noch nicht veröffentlicht sind Groning P. 150 ff
 Melos abnormig und von Fopfer 1543, Nr. 85 (gez. Nr. Johann W. W. W.)
 15. Hertzliebste bilt bewiß dich mit Vgl. F. X. 1-4. Nr. 4.

Mal. und Satz gleich Oglin 1572, Nr. 37 und Fopfer I 1543

Nr. 63 (gez. Paul Hoffmann). Vgl. Arn. Pfeil, Fehülatoren
 nlicher Lobgattung... Minder. Jg. von Gottl. Gromb, 1924, S. 42.
 16. Lheur et malheur.

17. Ihon cueur voulet.

18. Amour brusle.

19. Do ich min lieb von erst ansack

Mal. und Satz gleich Fopfer 1573, Nr. 3 (gezeigt Föng

Pfönfalden).

20. Hört zu mit schal on lidens qual = F. X. 21. Nr. 67.

21. Bywonung macht zum narren mich

In dem Vorkantstimm ist vor diesen Nummer ein Zettel
 mit groggryßig-gepfichtigen Notizen aus dem Jahre 1587

und 1588 eingepflegt. Auf.: Nli quod odio Poloni prosequen-
 tur Germanos ... Vgl.: pretor Rat (?) an 87 Georg. Conta-

renus, prefectus N. Grimanus, in Procuratores! Sancti harci
 Cal. April. 88 a Senatu Veneto in locum N. Morosini electus!

E converso hoc anno 88. Brixensis pretor est ex Grimano-
 rum, prefectus ex Contarenorum familia.

22. Das Königs lied Ist il conclud [par ung arrest d'amo] = F. IX. 22. Bl. 79.

23. In dolci jubilo wir singen und sind fro

Vgl. Pf. Wankmeyer, Kirchlied II, P. 483 ff.

24. Glück mit der zit.

Mal. und Satz gleich Fopfer I 1543 Nr. 41.

F. IX. 32-35.

25. Willig vnd kün [Fanor: min mensche sy]

Kgl. F. X. 25. 26. Nr. 23.

Mel. und Bütz gleich Fortar I 1543 Nr. 42. Fast dort: Willig vnd hew on alle redew. Kgl. F. X. 21. Nr. 97.

26. [Fast und Noten fallen in Diskant]. Dort vier cela (= F. X. 17-20, Nr. 15: dort vier zela. F. X. 22-24 Nr. 13.)

Diskant, Alt und Bass aufstellen beim weitesten Fünftage, wohl aber im Fanor, aber nicht mehr wie bisher unmarinierte Stücke. Zwischen Bl. 25 und 26 im Fanor sind zwei Blätter eingeschrieben.

Bl. 26^r beginnt im Stück Dames

Bl. 26^v-27^r: " " Susanna [de videns rape...] Kgl. F. X. 21 Nr. 97. F. IX. 59-62. Nr. 45

Bl. 27^v-28^r: " " Ipsa te cogat

Bl. 28^v: " " Trium. | Beatus vir

Bl. 29^r leer.

Bl. 29^v-30^r: Beatus vir.

Bl. 30^v-31^v: im Stück ohne Fast.

Raff leer.

Basel 27. Sept. 1936.

Gustav Biny

Nachträge bis 2005